

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom _____, mit der die Maiswurzelbohrerverordnung geändert wird

Auf Grund des § 4 Abs. 1 des Steiermärkischen Pflanzenschutzgesetzes, LGBl. Nr. 82/2002, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 78/2005, wird verordnet:

Die Maiswurzelbohrerverordnung, LGBl. Nr. 11/2004, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 25/2006, wird wie folgt geändert:

1. § 7 Abs. 2 lautet:

“(2) Als etabliertes Gebiet gelten die Stadt Graz, die Bezirke Feldbach, Fürstenfeld und Radkersburg sowie folgende politische Gemeinden:

Bezirk Deutschlandsberg: Pöfing-Brunn, St.Martin im Sulmtal, Sulmeck-Greith, Unterbergla

Bezirk Graz-Umgebung: Attendorf, Brodingberg, Deutschfeistritz, Dobl, Edelsgrub, Eggersdorf bei Graz, Eisbach, Feldkirchen bei Graz, Fernitz, Gössendorf, Grambach, Gratkorn, Gratwein, Hart bei Graz, Hart-Purgstall, Haselsdorf-Tobelbad, Hausmannstätten, Höf-Präbich, Judendorf-Straßengel, Kainbach bei Graz, Kalsdorf bei Graz, Krumegg, Kumberg, Langegg bei Graz, Laßnitzhöhe, Lieboch, Mellach, Nestelbach bei Graz, Peggau, Pirka, Raaba, Seiersberg, Semriach, St.Marein bei Graz, St.Oswald b.Plankenwarth, St.Radegund bei Graz, Stattegg, Thal, Unterpremstätten, Vasoldsberg, Weinitzen, Zettling,

Bezirk Hartberg: Bad Waltersdorf, Blaindorf, Buch-Geiseldorf, Dechantskirchen, Dienersdorf, Ebersdorf, Eichberg, Friedberg, Grafendorf bei Hartberg, Greinbach, Großhart, Hartberg, Hartberg Umgebung, Hartl, Hofkirchen bei Hartberg, Kaibing, Kaindorf, Lafnitz, Limbach bei Neudau, Neudau, Pinggau, Pöllau, Pöllauberg, Puchegg, Rabenwald, Riegersberg, Rohr bei Hartberg, Rohrbach an der Lafnitz, Schäffern, Schlag bei Thalberg, Schönegg bei Pöllau, Sebersdorf, Siegersdorf b.Herberstein, St.Johann bei Herberstein, St.Johann in der Haide, St.Lorenzen am Wechsel, St.Magdalena am Lemberg, Stambach, Stubenberg, Tiefenbach bei Kaindorf, Vorau, Wörth an der Lafnitz,

Bezirk Leibnitz: Allerheiligen bei Wildon, Arnfels, Berghausen, Breitenfeld am Tannenriegel, Ehrenhausen, Eichberg-Trautenburg, Empersdorf, Gabersdorf, Gamlitz, Glanz an der Weinstraße, Gleinstätten, Gralla, Großklein, Hainsdorf im Schwarzautal, Heiligenkreuz am Waasen, Heimschuh, Kaindorf an der Sulm, Kitzeck im Sausal, Leibnitz, Leutschach, Oberhaag, Obervogau, Pistorf, Ragnitz, Ratsch an der Weinstraße, Retznei, Schlossberg, Seggauberg, Spielfeld, St.Andrä-Höch, St.Georgen a.d.Stiefing, St.Johann im Saggautal, St.Nikolai ob Draßling, St.Ulrich am Waasen, St.Veit am Vogau, Stocking, Straß in Steiermark, Sulztal a.d.Weinstraße, Vogau, Wagna, Wolfsberg im Schwarzautal,

Bezirk Weiz: Albersdorf-Prebuch, Etzersdorf-Rollsdorf, Floing, Gersdorf an der Feistritz, Gleisdorf, Gutenberg a.d.Raabklamm, Hirnsdorf, Hofstätten an der Raab, Ilztal, Krottendorf, Kulm bei Weiz, Labuch, Laßnitzthal, Ludersdorf-Wilfersdorf, Markt Hartmannsdorf, Mitterdorf an der Raab, Mortantsch, Nitscha, Oberrettenbach, Pischelsdorf in der Steiermark, Pressguts, Puch bei Weiz, Reichendorf, Sinabelkirchen, St.Margarethen a.d.Raab, St.Ruprecht a.d.Raab, Thannhausen, Ungerndorf, Unterfladnitz, Weiz“

2. Dem § 9 Abs. 3 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Als Befallszone gelten folgende Katastralgemeinden:

Gemeinde Leoben: Leitendorf, Prettsch

Gemeinde St. Michael in Obersteiermark: St. Michael in Obersteiermark.“

3. § 11 Abs.1 erster Satz lautet:

„Um die Befallszone ist von der Landesregierung eine Sicherheitszone mit einem Radius von mindestens fünf Kilometern abzugrenzen.“

4. Nach § 11 Abs. 3 wird folgender Abs. 4 angefügt:

„(4) Als Sicherheitszone gelten folgende Katastralgemeinden:

Gemeinde Leoben: Donawitz, Göß, Judendorf, Leoben, Mühlthal, Schladnitzgraben, Waasen,

Gemeinde St. Michael in Obersteiermark: Brunn, Hinterlainsach, Jassing, Liesingtal, Vorderlainsach,

Gemeinde Traboch: Madstein

Gemeinde St. Peter-Freienstein: St.Peter Freienstein, Tollinggraben, Traidersberg.“

5. § 13 lautet:

„Durch diese Verordnung werden folgende Rechtsakte der Europäischen Gemeinschaft umgesetzt:

1. Richtlinie 2000/29/EG des Rates vom 8. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse, ABl. Nr. L 169 vom 10. Juli 2000, Seite 1 bis 112;
2. Entscheidung 2003/766/EG der Kommission vom 24. Oktober 2003 über Sofortmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Schadorganismus *Diabrotica virgifera* Le Conte in der Gemeinschaft, ABl. Nr. L 275 vom 25. Oktober 2003, Seite 49 bis 50;
3. Entscheidung 2006/754/EG der Kommission vom 11. August 2006 zur Änderung der Entscheidung 2003/766/EG der Kommission über Sofortmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Schadorganismus *Diabrotica virgifera* Le Conte in der Gemeinschaft, ABl. Nr. L 225 vom 17. August 2006, Seite 28 bis 29.“

6. Dem § 14 Abs. 4 wird folgender Abs. 5 angefügt:

„(5) Die Änderung des § 7 Abs. 2, § 11 Abs. 1 und des § 13 sowie die Einfügung des Abs. 4 in den §§ 9 und 11 durch die Novelle LGBl. Nr.tritt mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist derin Kraft.“

Für die Steiermärkische Landesregierung:

Landeshauptmann